



Foto: Patrick Levin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

zu den diesjährigen Rentenberatertagen in Berlin überbringe ich Ihnen die besten Grüße und wünsche gutes Gelingen. Ein Blick auf die Tagesordnung zeigt, dass Sie ein hochkarätiges Programm mit sicherlich vielen spannenden Diskussionen und Beiträgen erwartet.

Das Thema Rente beschäftigt nicht nur die Älteren, sondern gerade auch immer mehr die Jüngeren, die sich Gedanken um Ihre Altersversorgung machen. Denn es geht hierbei um Gerechtigkeit – um Generationengerechtigkeit. Als Präsident des Bund der Vertriebenen ist es mir ein Anliegen, dass die Ungerechtigkeiten im Bereich der sozialrechtlichen Integration der Spätaussiedler beseitigt werden. Ursächlich für diese besorgniserregende Entwicklung sind unter anderen die Änderungen des Fremdrentengesetzes in den späten 1990er Jahren, ausgerechnet oder gerade zu einem Zeitpunkt, zu welchem verstärkt Spätaussiedler nach Deutschland kamen. 1996 wurden lebensbiografieunabhängige Pauschalkürzungen von 40% sowie Deckelungen auf einen Betrag unter der Armutsgrenze eingeführt, deren einziger erklärter „Zweck“ die „Akzeptanzerhaltung“ der sozialrechtlichen Integration der Spätaussiedler sein sollte, nachdem genau diese Akzeptanz durch eine Neiddebatte erst beschädigt worden war.

Dass damals thematisierte Unterschiede im Rentenniveau lebenslaufbezogene und nicht systematische Ursachen hatten, wie etwa eine Besserstellung, wurde gezielt ausgeblendet. Während die Ost-Rente an das Westniveau angeglichen wird, bleiben bisher die Spätaussiedler ein zweites Mal unberücksichtigt. Entfremdung, Identitätsnegierung, Frust und Selbstausgrenzung sind die Folgen. Die Kürzungen damals haben zudem die Leistungen an die Elterngeneration weitgehend ausgeschlossen, die Zahlungspflicht der jungen Generation aber vollumfänglich beibehalten. Das war klar ungerecht!

Daher setzen wir uns dafür ein, dass diese Ungerechtigkeiten beseitigt und die zu niedrigen Renten angehoben werden. Gerade wenn wir uns mit unseren Forderungen Gehör verschaffen, ist es ganz besonders wichtig, dass die Menschen kompetente Rentenberaterinnen und Rentenberater an ihrer Seite haben, die sie unterstützen und Ihnen Hilfestellung geben. Daher danke ich Ihnen allen an dieser Stelle für Ihre wichtige Tätigkeit, verbunden mit allen guten Wünschen für Ihre weitere Arbeit.

Ich wünsche Ihnen informative Rentenberatertage mit interessanten Diskussionen und angeregten Gesprächen!

Ihr Dr. Bernd Fabritius MdB